

- 1 Durch regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR) beim Zahnarzt sinkt das Risiko, an Karies oder Zahnbettentzündung (Parodontitis) zu erkranken deutlich.
- 2 Bei der PZR werden hartnäckige Ablagerungen und bakterielle Beläge an schwer zugänglichen Stellen – wie an Zahnzwischenräumen, am Zahnfleischsaum oder an überstehenden Füllungs- und Kronenrändern – entfernt. Gründliche häusliche Mundhygiene allein reicht hier nicht aus.
- 3 Ablauf einer professionellen Zahnreinigung:
 - zahnmedizinische Untersuchung durch den Zahnarzt/die Zahnärztin und Erläuterung der Behandlung
 - vollständige Entfernung aller Verfärbungen, der harten (Zahnstein) und weichen Ablagerungen oberhalb und unterhalb des Zahnfleischrands und in den Zahnzwischenräumen
 - Polieren der Zähne mit Polierinstrumenten und Polierpaste
 - Kontrolle, Nachreinigung und Fluoridierung
 - Anleitung zur richtigen Mundhygiene zu Hause
- 4 Vor einer zahnärztlichen Behandlung ist eine professionelle Zahnreinigung immer empfehlenswert.
- 5 Alle sechs Monate wird eine PZR zur Vorsorge empfohlen. Für Patienten mit hohem Karies- oder Parodontitisrisiko kann eine PZR auch bis zu viermal im Jahr sinnvoll sein.
- 6 Schwangere leiden besonders häufig an Zahnfleischentzündungen. Deshalb ist eine PZR in der Schwangerschaft sehr wichtig.
- 7 Die PZR ist auch wichtig in der Nachsorge, zum Beispiel nach einer Parodontitisbehandlung.
- 8 Wie lange eine PZR dauert, hängt von den Belägen auf den Zähnen ab und wie viele Zähne behandelt werden müssen.
- 9 Die professionelle Zahnreinigung wird entweder durch den Zahnarzt/die Zahnärztin selbst durchgeführt oder durch eine speziell dafür ausgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), eine Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP), eine Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF) oder eine Dentalhygienikerin (DH).
- 10 Die professionelle Zahnreinigung muss privat bezahlt werden. Ein Festpreis für die PZR ist nicht möglich. Einzelne gesetzliche Krankenkassen beteiligen sich an den Kosten für die PZR.